

**STUDIWERK**

Beim Jahresempfang gab es nicht nur frohe Nachrichten. Seite 11

# Lokales

**GRIPPEVIRUS**

Ein Prümer im Einsatz im Corona-Camp. Seite 15

**TRIER MIT 19 STADTTILEN, SCHWEICH, WALDRACH, TRIERWEILER, ZEMMER, FÖHREN, NEWEL, WELSCHBILLIG, ...**

WWW.VOLKSFREUND.DE

## Baustellenalarm für den Trierer Westen

Es geht voran in Trier-West. Das gilt für den Gneisenaubering ebenso wie für andere Bereiche. Die größten Auswirkungen wird aber die Baustelle an der Römerbrücke haben. Für die gibt es zudem eine neue Hiobsbotschaft.

VON RAINER NEUBERT

**TRIER-WEST** Sozialdezernentin Elvira Garbes und Baudezernent Andreas Ludwig gemeinsam bei einer Ortsbeiratsitzung. Das ist außerordentlich und Vorzeichen für wichtige Neuigkeiten. So war es auch bei der Abendveranstaltung am Donnerstag in Trier-West, für den der Sitzungssaal des Jobcenters in der Gneisenaubringstraße gut gewählt war. Denn die Entwicklung des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Kasernenquartiers war eines der Themen, das Ortsvorsteher Marc Borkam und seinen Stellvertreter Bernhard Hügler auf die lange Tagesordnung gesetzt hatten. Zur Sprache kamen die wichtigen aktuellen Projekte im Stadtteil.

**Römerbrücke und Bahnrampe** Das Straßenbauprojekt mit den größten Auswirkungen nicht nur für Trier-West ist der geplante Kreisverkehr an der Römerbrücke. „Wir werden in den Sommerferien mit dem Bau beginnen“, kündigt Baudezernent Ludwig an und hat gleich mehrere Hi-



Die ehemalige Gneisenaubringstraße steht unter Denkmalschutz. Die mehrere Millionen Euro teure Sanierung zweier wichtiger Gebäude (eingeringelt, Mitte links und rechts unten) ist bald abgeschlossen. Auf der rechten Hälfte des Sportplatzes soll zum Schuljahr 2023/24 die Grundschule Trier-West stehen. FOTO: PORTALFLUG FÖHREN

obsbotschaften zu verkünden. „Zwei Jahre Bauzeit sind unvermeidbar. Wir werden versuchen, Behinderungen für den Verkehr so gut wie möglich zu vermeiden. Dennoch wird das am Sonntag richtig weh tun.“ Insgesamt soll die Baustelle am Brückenkopf zwar etwas kleiner werden als ursprünglich geplant. Der Grund dafür ist aber nicht positiv, denn die Brücke über

die Eisenbahn kann nicht mehr saniert werden sollen. Vor allem der ehemalige Ortsvorsteher Horst Erasmy kann sich in Rage reden, wenn er an den Bürgerworkshop von 2016 erinnert. „Damals wurde den Menschen die zügige Umsetzung des Konzepts im Rahmen des Programms Soziale Stadt versprochen. Vier Jahre Verzögerung sind einfach zu viel.“

**Jägerkaserne** Ein Schlüsselprojekt für die Verkehrserschließung in Trier-West ist das auch mit Blick auf die Jägerkaserne und das ehemalige SWT-Busdepot. Dort ist der Bebauungsplan auf dem Weg. Doch auch die praktische Umsetzung des Wohnungsbau-Großprojekts (TV vom 31. Januar) muss bald angegangen werden. „Es gibt Fristen für den Abriss, sonst drohen Strafzahlungen“, deutet der Baudezernent an. Noch in diesem Jahr werde deshalb das Szenario entwickelt, um zügig einen strategischen Partner für die Entwicklung des zehn Hektar großen Areals zu finden. Der Stadtrat soll noch im ersten Halbjahr darüber entscheiden.

**Gneisenaubring** Keine neuen Themen sind der Gneisenaubring und die neue Grundschule Trier-West, in der die Schulen Reicherts-

berg und Pallen zusammengeführt werden sollen. Vor allem der ehemalige Ortsvorsteher Horst Erasmy kann sich in Rage reden, wenn er an den Bürgerworkshop von 2016 erinnert. „Damals wurde den Menschen die zügige Umsetzung des Konzepts im Rahmen des Programms Soziale Stadt versprochen. Vier Jahre Verzögerung sind einfach zu viel.“

Sozialdezernentin Elvira Garbes zeigt dafür Verständnis und verspricht, auch mit Blick auf das Ende des Förderzeitraums 2021, umfangreiche Aktivitäten in diesem Jahr. So werde die fast vier Millionen Euro teure Sanierung des Gebäudes für den Kindergarten im März fertig sein. Der Wohnkomplex in der Gneisenaubringstraße, in dem Ersatzwohnungen für den maroden „Rosa Block“ geschaffen werden, werde ebenfalls bis Ende 2020 abgeschlossen. Kosten: 6,8 Millionen Euro. Das Nutzungskonzept der Gärten, die komplizierte Sanierung der Stützmauer am Trierweiler Weg, die Umgestaltung der Stellflächen für die Schrothändler und die Neurege-

lung der Stellplätze auf dem Gelände stehen laut Garbes ebenfalls auf der Agenda für dieses Jahr.

**Grundschule Trier-West** Auch die neue, dreizügige Grundschule für den Stadtteil sollte inzwischen auf dem alten Sportplatz in dem Gelände stehen.

„Wenn alles gut läuft, werden wir zum Schuljahr 2023/24 dort eröffnen“, sagt Baudezernent Ludwig mit Blick auf die erheblichen Probleme bei der Sanierung der Integrierten Gesamtschule auf dem Heiligkreuzer Wolfsberg. Die Mobilschool könnte dann endlich von dort nach Trier-West ziehen, „sofern sich die Sanierung dort nicht wieder verzögert“. Er und seine Kollegin Garbes werden intensiv für diese Lösung.

Ein Neubau, so ihr Argument, würde ebenso lange dauern, wäre deutlich teurer und biete nicht so viel Spielraum für Erweiterungen, wenn Trier-West in den kommenden Jahren wachse. Vom Ortsbeirat gibt es dafür Zustimmung. Entscheiden muss allerdings der Stadtrat.

**MEINUNG**

### Gesucht: Rezepte gegen den Frust

Wie sehr sich Trier-West verändern wird, ist seit Jahren immer wieder ein Thema. Doch die sichtbaren Zeichen dafür registrierten die Bewohner dort nur sporadisch. Das wird sich nun ändern. An vielen Stellen des von ehemaligen Kasernen und dem Bahnausbesserungswerk dominierten Stadtteils geht es voran. Die Baustellen Luxemburger Straße und Kreisell Im Speyer waren dafür die bei Autofahrern wenig beliebten Vorzeichen. Im Gneisenaubring sind die Menschen frustriert, weil sie jahrelang auf die versprochenen Veränderungen im Quartier warten mussten. Mit dem Umzug der Kita und der Neuordnung des Innenbereichs soll es nun, Jahre später als versprochen, endlich losgehen.

Wesentlich mehr Aufmerksamkeit in Stadt und Land wird allerdings die Baustelle für den neuen Kreisverkehr an der Römerbrücke bekommen. Die Hiobsbotschaft, dass auch die von dort abzweigende Brücke über die Bahngleise erneuert werden muss, entspannt nicht die Prognose, dass hier ab den Sommerferien zwei Jahre lang Verkehrsprobleme zum Alltag werden. Vermeiden ließe sich das nur mit weniger Autofahren. Gegen den Frust hilft vielleicht der Gedanke an das Jahr 2030. Dann sind auch die Jägerkaserne und das Gelände am Ausbesserungswerk bebaut. Die Bahn fährt auf der Weststrecke und Trier-West hat sich zum begehrten Vorzeigedatteil mit bezahlbarem Wohnraum gemauert. Ein Vorstellung... fast zu schön um wahr zu werden.

r.neubert@volksfreund.de



Rainer Neubert

**Projekte in Trier-West**



KARTENGR.: STADT TRIER/TV.GRAFIK.TMVG

### Städtische Friedhöfe gesperrt

**TRIER** (red) Der Deutsche Wetterdienst (DWD) warnt vor einem schweren Sturm ab Sonntag, 9. Februar. Weil Windgeschwindigkeiten bis zu 90 Kilometer/Stunde möglich sind, wird das Amt StadtGrün Trier vorsorglich ab Sonntag, 9. Februar, bis voraussichtlich Dienstag, 11. Februar, die städtischen Friedhöfe in Trier für Besucher sperren und an den Eingängen entsprechende Warnhinweise anbringen.

Darüber hinaus sind die Beschäftigten der Baumpflege für diesen Zeitraum in Rufbereitschaft. Die Feuerwehr Trier hat die für eine solche Wetterlage üblichen Vorbereitungen getroffen, um schnellstmöglich reagieren zu können. Neben der Vorbereitung des Stabsraums in der Hauptfeuerwache sind Führungskräfte der Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Löschzüge im Stadtgebiet über den drohenden Sturm informiert.

Die Stadt Trier bittet alle Triererinnen und Trierer, die Wettervorhersagen, Warnmeldungen und Hinweise zu beachten und sich während des Sturms nicht draußen aufzuhalten.

Produktion dieser Seite: Rainer Neubert / Verona Keil

www.bobinet-quartier.de

**BOBINET BUSINESS**

Trier-Euren  
Im Speyer 17-33  
Nähe Hornbach

Neu eröffnet - hier finden Sie uns!

**TOMS WOOD DEPOT**

**Natürlich gute Preise!**

- VINYL
- LAMINAT
- PARKETT
- ARBEITSPLETTEN
- INNENTÜREN
- WOHNIDEEN
- TERRASSENDIELEN
- SICHTSCHUTZ

Anzeige